Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 29. März 2011
Ausgabe 060
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Zehn Jahre „Open Westend“ – offene Ateliers und Veranstaltungen 3
› Fachschule zeigt Ausstellung „Dimensionen im Lichtwechsel“ 4
› Führung durch die Ausstellung „Planen für München 2018“ 4
› Projekt City Stories sucht Geschichten aus den Stadtteilen 5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 5
› Vorleseclub für Kinder und Erwachsene – Noch freie Plätze 6
› Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule 6
› „Bin im Orkus – Der Film“ im Münchner Stadtmuseum 7
› Episodenfilm „Akira Kurosawas Träume“ im Filmmuseum 8
› Winterdienstbilanz für Montag, 28. März 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 30. März, 13 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt den an die Landeshauptstadt München verliehenen Preis der Free Software Foundation Europe im Rahmen der weltweiten Kampagne „Document Freedom Day“ entgegen. München wird für seinen Einsatz für Offene Standards und Freie Software ausgezeichnet.

Donnerstag, 31. März, 17 Uhr,
Hotel Maritim, Ballsaal, Goethestraße 7
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Ehrung der Jugendbesten im Sport und Schulsport 2010. Geehrt werden erste, zweite und dritte Landessieger und -siegerinnen in ihren Sportarten. Große Erfolge erzielten u.a. das Städtische Theodolindengymnasium im Fußball, das Isar-Gymnasium im Judo und die Nymphenburger Schulen im Basketball. Neben den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern verabschiedet Stadtschulrat Rainer Schweppe ausscheidende Bezirksobmänner und -frauen, die sich durch ihr besonderes Engagement im Schulsport verdient gemacht haben. Zwei akrobatische Showacts runden die Veranstaltung ab.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 5. April, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt)

Dienstag, 5. April, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 5. April, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln).

Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei, nach Voranmeldung)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr, Lukas-Schule, Erdgeschoss, Raum der Ganztagesbetreuung, Riegerhofstraße 18 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Zehn Jahre „Open Westend" – offene Ateliers und Veranstaltungen
(29.3.2011) Zum 10. Mal steht das Westend für ein Wochenende ganz im Zeichen der im Viertel ansässigen Künstlerinnen und Künstler: Von Freitag, 1. April, bis Sonntag, 3. April, präsentiert sich an über 50 Spielorten die kreative Szene im Westend mit offenen Ateliers, Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Theateraufführungen, Lesungen und mehr der Öffentlichkeit. Zum zehnjährigen Jubiläum haben die Initiatoren, sieben Künstlerinnen und Künstler, ein buntes Programm u.a. mit Livemusik (Ligsalz Huskies, Titus Waldenfels, Gauchos Monacos & B. Dabinnus, Barbara Wolf u.a.), Theater (Impro a la Turka, Tanztheater von Winni Hauck: „In memoriam Amedeu Antonio") und Filmvorführungen zusammengestellt, das dazu einlädt, die vielfältigen Facetten des kreativen Schaffens im Viertel kennen zu lernen. Die Kinderbuchautorin Kristin Lohmann liest aus „Mister Kanister und die Lila Giraffe" und am Samstag, 2. April, gibt es eine Jubiläumsparty mit DJ Jonathan Fischer. München Guides, *www.muenchen-guides.com*, bieten zwei Führungen an: „Kreative West-Side im Aufbruch" und „Kreative East-Side vom Döner bis Design". In einem Jubiläumsshop und Showroom erhalten die Zuschauer während der Veranstaltungstage Informationen zu den Arbeiten und können limitierte Kunstwerke zum Jubiläumspreis von

10 Euro erwerben (Schülerladen Westend, Gollierplatz 12, geöffnet entsprechend der sonstigen Öffnungszeiten).
„Open Westend" findet am Freitag, 1. April, und Samstag, 2. April, jeweils von 15 bis 21 Uhr, und am Sonntag, 3. April, von 13 bis 19 Uhr an verschiedenen Spielorten im Stadtviertel statt. Das ausführliche Programm ist in einem kostenlos erhältlichen Flyer mit Ortsangaben dargestellt, der an vielen Plätzen, u.a. im Schmuckladen Silberfische, Heimeranstraße 55, ausliegt oder unter *www.openwestend.de* einzusehen ist. Der Eintritt zu allen Stationen und Veranstaltungen ist mit Ausnahme des Improtheaters (zwischen 6 und 11 Euro), des Tanztheaters (5 Euro) und der Atelier-Rundgänge (9 Euro, Dauer zwei Stunden, Anmeldung unter info@muenchen-guides.com) frei. „Open Westend" wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Nähere Informationen und das ausführliche Programm unter: *www.openwestend.de.*

Fachschule zeigt Ausstellung „Dimensionen im Lichtwechsel"
(29.3.2011) Die Städtische Fachschule für Farb- und Lacktechnik zeigt unter dem Motto „Dimensionen im Lichtwechsel" in der Zeppelinhalle, Hofmannstraße 42, aufwendig gestaltete Objekte. Darunter befinden sich Möbelstücke, Wandobjekte und auch ein Oldtimer. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 31. März, um 19.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet und ist anschließend am Freitag, 1. April, sowie von Montag, 4. April, bis Donnerstag, 7. Apri,l von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Anmeldungen zur Vernissage sowie Anfragen zur Berichterstattung per E-Mail an info@fachschule-muenchen.de oder per Fax an die Nummer 2 33-3 28 11. Die Ausstellung ist besonders für Fotografen geeignet.

Führung durch die Ausstellung „Planen für München 2018"
(29.3.2011) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt am Donnerstag, 31. März, um 18 Uhr durch die Ausstellung „Planen für München 2018". Treffpunkt ist im Städtischen Hochhaus, Blumenstraße 28 b. Die Teilnahme ist auf 25 Personen beschränkt – es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter: plantreff@muenchen.de.
Vorgestellt wird der Planungswettbewerb zum Olympischen Dorf und zum Mediendorf. Neben dem ersten Preis von Léon Wohlhage Wernik Architekten sind alle sechs weiteren Preisträger mit Modellen sowie eine Gesamtschau aller 39 eingereichten Arbeiten zu sehen. Ebenfalls erläutert wird die Rahmenplanung für den Olympiapark.
Die Ausstellung geht noch bis zum 29. April und ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr in allen drei Dienstgebäuden des Referats für Stadtplanung und Bauordnung geöffnet. Weitere Infos unter: www.muenchen.de/plan.

Projekt City Stories sucht Geschichten aus den Stadtteilen
(29.3.2011) Das Projekt City Stories plant im Rahmen seines Programms die Durchführung einer weiteren Aktion zum Münchner Geschichtenstadtplan. Hierbei werden am Freitag, 1. April, von 15 bis 19 Uhr Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 14 Jahren in die Stadtbibliothek Milbertshofen, Schleißheimer Straße 340, eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich selbständig eine oder mehrere Geschichten zu einem bestimmten Ort ihres Stadtteils ausdenken, die an diesem Ort stattgefunden haben kann, stattfindet oder stattfinden wird. Schließlich wird diese Geschichte medial umgesetzt, zum Beispiel als Fotostory, Hörspiel, mit einem kleinen Film oder als Comic, und auf einem virtuellen Stadtplan auf die Homepage gestellt. Die Kinder werden von Medien- und Kunstpädagogen betreut. City Stories verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen aller sozialen Schichten die Möglichkeit zu bieten, verschiedene Kunstformen auszuprobieren, gleichzeitig kreativ tätig zu werden und das Sprachgefühl zu fördern.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats
(29.3.2011) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.
Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.
Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im April sind:
- Dienstag, 5. April, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 7. April, Waltraud Hörnchen
- Montag, 11. April, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 12. April, Edeltraud Blattner
- Donnerstag, 14. April, Theo Kempf
- Dienstag, 19. April, Maria Holzer-Drexler
- Donnerstag, 21. April, Heidrun Kalz
- Montag, 25. April, Ostermontag (keine Rentenberatung)
- Dienstag, 26. April, Marion Beyerle
- Donnerstag, 28. April, Hildegard Egerer

Vorleseclub für Kinder und Erwachsene – Noch freie Plätze

(29.3.2011) Spaß an Büchern und Geschichten fängt nicht erst in der Schule an. Je früher Kinder an (Bilder-)Bücher herangeführt werden, umso größer ist die Chance, dass die Leselust auch in späteren Jahren anhält. Bücher für Kleinkinder dienen nicht nur der Unterhaltung. Kinder haben ein feines Sprachgespür, lieben Reime, Wortspiele, Rhythmus. Durch regelmäßiges Vorlesen lernen sie spielerisch den großen Reichtum der Sprache kennen und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz. Mit Texten und Sprache umgehen zu können, wird später in jeder Lebenslage gebraucht. Umso wichtiger, dass Kinder von klein auf lustigen und spannenden Geschichten begegnen und so die eigene Fantasie anregen. Dazu bietet der Vorleseclub für Kinder und Erwachsene am Freitag, 1. April, von 15 bis 16 Uhr in der Volkshochschule am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Gelegenheit. Der Vorleseclub bietet Eltern Anregungen und Tipps bei der Bücherwahl für fünf- bis achtjährige Kinder und zeigt ihnen, wie sie ihre Kinder an Bücher heranführen können. Er beginnt mit einer Buchpräsentation von Neuerscheinungen und Kinderbuchklassikern. Anschließend wird zusammen ein Bilderbuch gelesen und mit Spielen und Liedern, Basteleien und Malereien der Buchinhalt vertieft.
Es sind noch Plätze frei – jetzt anmelden oder direkt zum Treffpunkt kommen. Der Eintritt kostet 8 Euro (pro Elternteil mit einem Kind). Anmeldungen sind bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule unter der Kursnummer ES 50E möglich. Nähere Informationen unter 4 80 06-62 20, siehe auch *www.mvhs.de*
Weitere Termine: 9. April: Literaturhandlung Moths (EM 51 E) und am 23. April/11. Juni: Blutenburg/Internationale Jugendbibliothek (EW 52 E/ EW 53 E). Kontakt: Klaus Blanc, Fachgebietsleitung Literatur, Telefon 44 47 80-40, klaus.blanc@mvhs.de

Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule

(29.3.2011) Die Städtische Sing- und Musikschule lädt zu folgenden musikalischen Veranstaltungen im Festsaal, Neuberghauser Straße 11, ein:

- Dienstag, 29. März, 19.30 Uhr: Fünftes Konzert der „Studienvorbereitenden Abteilung“ unter der Leitung von Hans Peter Pairott. Schülerinnen und Schüler spielen u.a. Werke von Domenico Scarlatti, Joseph Haydn und Modest Petrowitsch Mussorgski.
- Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr: Konzert der Instrumentalschülerinnen und -schüler unter der Leitung von Wolfgang Kohl. Gespielt werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und C. Hazell.

- Donnerstag, 8. April, 19.30 Uhr: Streicherabend unter der Leitung von Tilman Häuser. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Max Bruch, Johannes Brahms, Francoise Couperin, Dimitri Schostakowitsch und Edouard Lalo.
- Montag, 11. April, 19.30 Uhr: Sechstes Konzert der „Studienvorbereitenden Abteilung" unter Leitung von Hans Peter Pairott mit Werken aus mehreren Musikepochen.

Der Eintritt ist bei allen Konzerten im Festsaal Neuberghauser Straße frei.
Die Städtische Sing- und Musikschule lädt am Freitag, 1. April, um 19 Uhr im Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5, zum Jahres-Konzert 2011 der Sinfonischen Blasmusik ein. Die Veranstaltung wird gemeinsam gestaltet vom Sinfonischen Blasorchester unter Leitung von Gerhard Prinz und dem Vorstufenblasorchester unter der Leitung von Stefan Schirmer. Gespielt werden u.a. Werke von George Gershwin, Franz von Suppé, Gustav Holst und Freddy Mercury. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 11 Euro, ermäßigt 8 Euro inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr. Die Eintrittskarten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle – Gasteig oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 54 81 81 81 möglich.

„Bin im Orkus – Der Film" im Münchner Stadtmuseum

(29.3.2011) Im Jahr 2009 gestalteten Künstler aus Italien, Frankreich, Österreich und Deutschland unter Leitung von Gyula Molnàr und Francesca Bettini die Ausstellungsinstallation „Bin im Orkus – Ein Tagebuch aus Matsch". Aus Schnittmustern, Papiermaché, objets trouvés, Schattenspielen, Kreide, Sand, Holz, Farbe, Kleidungsstücken, einer mechanischen Nähmaschine und schriftlichen Aufzeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg entstand die museale Präsentation eines dreidimensionalen Tagebuches zur gleichzeitig stattfindenden Produktion des Theaterstücks Kasperls Wurzeln, das im gleichen Jahr im Veranstaltungsprogramm der Kulturhauptstadt Linz Premiere hatte.
Zum Raumkonzept schrieben Molnàr und Bettini: „Der Raum ist eine Werkstatt, in der einige Kreaturen das Licht der Welt erblicken und mit ihren ersten Schritten einer möglichen Geschichte entgegen gehen. Die Wände sind die Seiten eines Tagebuches, aus denen man die Entwicklung eines Theaterstückes lesen kann."
Nach Ablauf der Ausstellung brachte es die Sammlungsleitung nicht über das Herz, das Tagebuch aus Matsch kaltblütig im Orkus der Abfallwirtschaft verschwinden zu lassen. Auf Anregung der Schweizer Künstlerin und Theaterhistorikerin Hana Ribi wurden Gyula Molnàr und Francesca

Bettini gebeten, die Installation als Material und Kulisse für eine zweite, filmische Spur ihrer theatralen Denk- und Produktionsweise zu nutzen.
„Bin im Orkus" – Der Film (Deutschland/Italien 2011, zirka 30 Minuten; Buch und Regie: Gyula Molnàr und Francesca Bettini, Kamera: Claudio Coloberti; Schnitt: Gyula Molnàr und Claudio Coloberti, Mitarbeit: Olivia Molnàr, Tristan Vogt, Produktion: Münchner Stadtmuseum) nimmt das Motiv des (fiktiven) Großvaters aus der Rauminstallation auf. Als Soldat im Ersten Weltkrieg führt er das Stück Kasperls Wurzeln erfolgreich vor den verletzten Kameraden im Lazarett auf. Wie Orpheus soll Kasperl eine geliebte Person retten, und wie dieser scheitert er. Der Verweis auf die griechische Mythologie verbindet das Motiv des Weltkrieges mit der Zerreißung des Dionysos durch die Titanen. Als Strafe hierfür werden sie von Apollo mit feurigen Blitzen pulverisiert. Aus der Asche und dem Dampf der verbrannten Titanen entstehen die Menschen und unter ihnen Molnàrs Großvater. Traumatisiert vom Erlebnis des Krieges erschafft dieser sich eine eigene kleine Welt mit dem Kasperl als alter ego, der dem Kreislauf von Zerstörung und Wiedergeburt unterworfen ist.
„Bin im Orkus – Der Film" wird am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr eröffnet und ist vom 1. April bis 30. Oktober im Münchner Stadtmuseum/ Sammlung Puppentheater/Schaustellerei, St.-Jakobs-Platz 1, zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Episodenfilm „Akira Kurosawas Träume" im Filmmuseum
(29.3.2011) In der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene" zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr den japanischen Episodenfilm „Konna Yume Wo Mita – Akira Kurosawas Träume" (Japan/USA 1990, Regie und Buch: Akira Kurosawa, Darsteller: Akira Terao, Mitsuko Baisho, Toshihiko Nakano, Martin Scorsese, Mitsunori Izaki, 119 Minuten) in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln:
- Episode 1: „Sonne, die durch den Regen scheint"
- Episode 2: „Der Pfirsichgarten"
- Episode 3: „Schneesturm"
- Episode 4: „Der Tunnel"
- Episode 5: „Krähen"
- Episode 6: „Fujiyama in Rot"
- Episode 7: „Der weinende Menschenfresser"
- Episode 8: „Das Dorf mit den Wassermühlen"

Die acht Episoden des Films beruhen auf wahren Träumen des Regisseurs. Die Episode „Fujiyama in Rot“ sieht eine Atomkatastrophe in Japan durch explodierende Atomkraftwerke mit geradezu beängstigender Weitsicht voraus.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-29 64 50 möglich.

Winterdienstbilanz für Montag, 28. März
(29.3.2011) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 28. März:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 30.791,80 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 27
Bisherige Einsatztage: 121
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 20.492.590,22 Euro

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 29. März 2011

Erhalt des Bahnübergangs Freihamer Allee
Antrag Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) und Stadtrat Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Münchner Bündnis gegen den plötzlichen Herztod
Antrag Stadtrats-Mitglieder Robert Brannekämper, Eva Caim, Dr. Georg Kronawitter, Michael Kuffer und Dr. Manuela Olhausen (CSU)

Taktverbesserungen bei der S-Bahn schneller umsetzen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD
Stadtratsfraktion

Fraktion
Die Grünen – rosa liste

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Dr. Josef Assal
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat

München, 29.03.2011

Erhalt des Bahnübergangs Freihamer Allee

Antrag
Erhalt des Bahnübergangs Freihamer Allee und der Allee
statt Teilzerstörung der Allee am Gutseingang durch Fällen der Bäume in der Ostreihe

Begründung
Seit mindestens 4 Jahrzehnten, möglicherweise sogar seit Bau dieser Bahnstrecke vor 100 Jahren ist kein Unfall am Bahnübergang bekannt, gleichzeitig ist bis dato ein Rückstau in die Bodenssestrasse im Gegensatz zum benachbarten vollbeschrankten Bahnübergang Limes-Brunhamstrasse nicht erkennbar.

Nachdem das Gut Freiham im Süden durch eine unstrittige Verlängerung der Centa-Hafenbrädl-Strasse nach Westen gut erreichbar sein wird, können alle, die es eilig haben, (Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst, Radler, usw.) ohne 2 bis 3 Minuten warten zu müssen, vom Süden her direkt ins Gut.
Bei den Variantenuntersuchungen belegt die Vollbeschrankung in einer Bewertungsmatrix mit 620 Punkten zusammen mit der Variante 3b den 2. Platz.
Eine Notwendigkeit der Beseitigung des Bahnübergangs und damit der Fällung von alten Alleebäumen ist deswegen nicht gegeben.

Im übrigen gibt es im 22. Stadtbezirk neben Freiham noch weitere 4 vollbeschrankte Bahnübergänge:

- Moosschwaige, neue Vollbeschrankung
- Germeringer Weg, neue Vollbeschrankung
- Laienfelsstrasse, Halbschranke
- Limes- /Brunhamstrasse

gez.
Dr. Josef Assal
Stadtrat

gez.
Boris Schwartz
Stadtrat

Eva Caim **Dr. Georg Kronawitter**
Robert Brannekämper **Dr. Manuela Olhausen** **Michael Kuffer**
MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
29.03.11

Münchner Bündnis gegen den plötzlichen Herztod

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt München gründet ein „Bündnis gegen den plötzlichen Herztod“, das neben ihr selbst mindestens die Vertreter der Wirtschaftskammern, der Bundes- und Landes-Behörden, von Verkehrsunternehmen, der Rettungsdienste und der Münchner Feuerwehren (BF und FF), der Sportverbände, medizinischer Fachkreise und fachlich ausgewiesener Organisationen und Vereine (z. B. /5/ „München gegen den plötzlichen Herztod e. V.“) umfasst.

Ziel dieses Bündnisses ist es, auf dem Stande der aktuellen medizinischen Erkenntnisse und technischen Möglichkeiten Maßnahmen der Personal-Schulung und der Ausrüstung arbeitsstark frequentierter Gebäude mit geeigneten Geräten, insbesondere mit Automatischen Externen Defibrillatoren (AEDs) noch intensiver zu fördern, um die Überlebensquote bei plötzlichen, gravierenden Herzattacken in München innerhalb von z.B. 5 Jahren deutlich zu verbessern.

Es ist zu erwarten, dass insbesondere die Beschaffung von AEDs in hohem Maße private Sponsoren anspricht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern ist ein wichtiges Ziel.

Als erste Maßnahme dieser Kampagne geht die Stadt München mit gutem Beispiel voran und stellt ein Kataster ins Internet unter www.muenchen.de/aed, wo überall in städtischen Einrichtungen AEDs installiert sind. Dieses kontinuierlich zu erweiternde on-line-Kataster steht als Datenbank im Sinne des MOGDY-Projekts öffentlich zur Verfügung, so dass auch Dritte entsprechende Zusatzprogramme erstellen können (auch „apps“ für XXL-Phones jeglicher Provenienz).

Ein weiteres wichtiges Ziel dieser Kampagne ist, jene Orte und Einrichtungen in München ausfindig zu machen, bei denen die Installation eines AEDs nötig wäre. Hierbei kann man auf internationale Erfahrungen, z. B. aus den USA zurückgreifen, wo AEDs wesentlich verbreiteter sind als in Deutschland.

Auch die Münchner Bezirksausschüsse, die in nicht unerheblichem Umfang Defibrillatoren bei örtlichen Einrichtungen (Sportvereine, FFWs) aus ihrem Budget gefördert haben, sind in geeigneter Weise in dieses Bündnis einzubeziehen.

Begründung:
Über 100.000 Herztodfälle gibt es pro Jahr in Deutschland. Es gilt als medizinisch gesicherte Tatsache, dass nur eine Frühdefibrillation in Verbindung mit einer besseren Schulung in Wiederbelebungsmaßnahmen /2/ ein wirksames Mittel gegen den plötzlichen Herztod darstellt.

CSU-Fraktion,Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München;
Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de; wzim.de

Die Stadt München ist in puncto AED gut aufgestellt. Hier hat der Verein „München gegen den plötzlichen Herztod e. V.“ /5/ einen wesentlichen Beitrag geleistet. Aber auch das vorbildliche Engagement der Stadttöchter SWM und MVG in Verbindung mit privaten Sponsoren hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass die M-U-Bahnstationen wie die M-Bäder gut mit AEDs ausgestattet sind. Wie in /1/ ausgeführt wird, konnten in 91 Monaten allein im Bereich der U-Bahn 12 von 14 Patienten erfolgreich mit dem vor Ort befindlichen AED reanimiert werden. Legt man die Beschaffungskosten von 181.300 Euro für alle 44 AEDs in U-Bahnstationen um auf die Anzahl der geretteten Menschen, kommt man laut /1/ auf eine Quote von 22.662 Euro pro Überleber. Es hat sich nach /1/ auch gezeigt, dass die starken elektromagnetischen Felder in U-Bahn-Stationen die Wirksamkeit der AEDs nicht beeinträchtigt.

Wenig bekannt dürfte sein, dass seit Anfang 2010 im Rathaus drei öffentlich zugängliche Defibrillatoren vorhanden sind (im 1.OG, bei Zi.150, im Mittelgang Nord-Süd, im 3.OG, bei Zi.345, im Mittelgang Nord-Süd und ein weiterer Defibrillator beim Pförtner am Fischbrunnen).

Weitere AED-Standorte der Stadt München sind der Antwort auf die Stadtratsanfrage /6/ aus dem Jahre 2006 sowie der Antwort auf einen Antrag des BAs 22 /8/ vom Jahr 2010 zu entnehmen.

Allein, verglichen mit internationalen Standards lässt die AED-Dichte in München zu wünschen übrig.

Bedenkt man, wie viele Feuerlöscher in München installiert sind, obwohl die Anzahl der brandbedingten Todesfälle gegenüber den Fällen des plötzlichen Herztodes um Größenordnungen geringer sind, sieht man die Schieflage unseres Problembewusstseins.

Um dies zu ändern, könnte München hier eine echte positive Vorreiter-Rolle spielen.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass sich sowohl die Antragsteller als auch andere Mitglieder des Stadtrats /7, 6, 3/ seit 2001 für eine Verbesserung der AED-Versorgung in München eingesetzt haben.

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

gez.
Eva Caim, Stadträtin

gez.
Robert Brannekämper, Stadtrat

gez.
Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin

gez.
Michael Kuffer, Stadtrat

Quellen

/1/: www.abstractserver.de/dgk2009/ft/abstracts/V1663.htm : V1663 - Hohe Effektivität und Sicherheit von automatischen externen Defibrillatoren (AED) in der Münchner U-Bahn

/2/ Fiehn, A. Und Theilmann, M.: Der plötzliche Herztod – gibt es eine Vorhaltepflicht für automatische externe Defibrillatoren? In: MedR 2006, Heft 6, S. 320 – 323.

/3/ www.wochenanzeiger-muenchen.de/redaktion/lokalredaktion-muenchen/aktuelle-nachrichten/Aus+f%C3%BCr+Defibrillator_25223.html

/5/ www.gegen-den-herztod.de

/6/ StR-Anfrage-Nummer:02-08 / F 00964 Aufstellung von Defibrillatoren gegen den plötzlichen Herztod? - www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=988997

/7/ StR-Antrags-Nummer: 96-02 / A 02755 Initiative "Kampf dem Herztod" (www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/ANTRAG/53848.pdf)

/8/ BA-Antrags-Nummer: 08-14 / B 02426 (www.ris-muenchen.de/RII2/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=2131189&selTyp=BA-Antrag)

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
29.03.11

Taktverbesserungen bei der S-Bahn schneller umsetzen

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Stadtrat begrüßt die Haltung des Bayerischen Landtags zu Takt- und Kapazitätsverbesserungen bei der S-Bahn.

Insbesondere begrüßt er, dass das Platzangebot der S-Bahn sich am Beispiel der Münchner U-Bahn orientieren soll und die bisherigen Ausdünnungen ab Freitagmittag gegenüber den Werktagen Mo – Do zugunsten eines nachfragegerechten Takts der Vergangenheit angehören sollen.

Der Stadtrat bitte OB Ude, sich bei der Staatsregierung dafür einzusetzen, dass die Verbesserungen nicht erst Ende 2011, sondern so bald wie möglich realisiert werden.
OB Ude möge dabei insbesondere folgende Auffassung des Stadtrats zur Geltung bringen:

- Die als Verzögerungsgrund genannte Klärung der Trassenvergabe für die freitäglichen S-Bahn-Taktverstärker ist zumindest auf jenen Außenästen eisenbahnbetrieblich unproblematisch, wo die S-Bahn ohnehin eigene Gleise hat, z. B. S6-Ost bis Zorneding/Grafing, S3-Ost bis Deisenhofen, S2-West bis Dachau, S6-West bis Gauting, S8-West bis Wessling/Hersching.
- Bis zum Inkrafttreten der freitäglichen Taktverdichtung sind ab Freitagmittag auf nachfragestarken Linien die bisherigen zweiteiligen Vollzüge durch dreiteilige Langzüge zu ersetzen.

Begründung:
Bereits 2009 hat der Antragsteller aufgrund vielfacher Erfahrung per Stadtratsantrag eine Verbesserung der Kapazität der S-Bahn ab Freitagmittag gefordert /1/. Leider ist dem Anliegen bisher auf dem Verwaltungswege nicht Rechnung getragen worden. Mittlerweile hat das Thema sogar den Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags erreicht und dabei eine erfreuliche Zustimmung aller Parteien erfahren.

Unter den Hemmnisgründen, die aktuell seitens der Bahn gegen eine schnelle Umsetzung genannt wurden, gibt es nachvollziehbare z. B. was die Kostenkalkulation betrifft, aber eben auch nicht nachvollziehbare wie den Hinweis auf die Trassenvergabe durch DB Netz. München ist aber daran interessiert, dass die überfälligen Verbesserungen für zehntausende von Fahrgästen so bald wie möglich kommen.

Quellen
/1/: StR-Antrags-Nummer: 08-14 / A 00763: Ein Zuckerl für S-Bahn-Fahrgäste nach einer Arbeitswoche - proppenvolle S-Bahnen ab Freitagmittag müssen nicht sein

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Tangastraße 28; 81827 München; email: csu@georg-kronawitter.de, wzim.de